

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

EDITORIAL VON MARKUS KALLER

Die Digitalisierung aller Lebensbereiche verändert zunehmend und immer stärker auch das von Privatanlegern gewohnte Umfeld. Die Informationen über das Börsengeschehen werden zunehmend von Textrobotern geschrieben. "Robo-Advice" ist nicht mehr nur ein Schlagwort, sondern bereits Realität – ausländische „Fintechs“ rittern um den noch überschaubaren Markt.

Wir in Österreich befinden uns mitten in der digitalen Transformation. Diese wird auch das Universum der Zertifikate verändern. In welcher Form und in welcher Geschwindigkeit die Veränderungen auf uns zukommen, werden wir beim diesjährigen Zertifikate-Kongress am 18. Mai 2017 diskutieren und Ihnen ausführlich berichten. Ich sehe es auch als unsere Aufgabe, Sie über das Positive zu informieren, das die Veränderungen uns bringen werden, denn die Ängste verbreiten sich ohnehin von selbst.



Markus Kaller
Mitglied des Vorstandes
Zertifikate Forum Austria

In diesem Newsletter bringen wir Ihnen wieder einige Veranlagungsstrategien, welche die neuen Rahmenbedingungen wie Trump und Brexit berücksichtigen.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre und viel Erfolg beim Investieren.

Ihr

Markus Kaller

ZERTIFIKATE AWARD 2017

**Wählen Sie das Zertifikate-Haus des Jahres!
Voten Sie mit, Ihre Stimme zählt!**



Am 18. Mai 2017 werden zum elften Mal die Awards für die besten österreichischen Zertifikate-Emittenten vergeben. In der wichtigsten Kategorie – faktisch der Gesamtwertung – entscheidet nicht die Jury, sondern das Publikum, also Privatanleger, interessierte Beobachter der Zertifikateszene und die Leser dieses Newsletters.

Der Höhepunkt der Awards wird die Verleihung des Publikumspreises sein. Alle Leser und Investoren sind aufgerufen, beim Voting mitzustimmen. Dies ist durch einmalige Stimmabgabe bis spätestens Ende April unter www.zertifikateaward.at ganz einfach möglich.

Wählen Sie unter den teilnehmenden Emittenten

BNP Paribas
Commerzbank
Deutsche Bank
Erste Group Bank
HSBC
Morgan Stanley
Raiffeisen Centrobank
Société Générale
UBS
UniCredit
Vontobel

einfach jenes Haus, das Ihnen in puncto Produktgestaltung, Service und Information am meisten entspricht.

Die Awards haben hohe Aussagekraft, welche Emittenten beispielsweise bei Bonuszertifikaten, Garantie- oder Hebelprodukten hohe Qualität bieten. Die anderen 27 Preise werden in neun Kategorien von einer professionellen Jury vergeben, deren Erfolgsgeheimnis ihre Unabhängigkeit ist: Die Zusammensetzung – eine ausgewogene Mischung aus Asset Managern, Retail-Bankern, Online-Brokern und Finanzjournalisten – gewährt ein Maximum an Neutralität. Die Objektivität und Unabhängigkeit der Juryentscheidungen werden von der renommierten Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft EY (ehemals Ernst & Young) geprüft und bestätigt.

Wir werden Sie über die Ergebnisse des Zertifikate Award Austria 2017 ausführlich informieren. Bitte wählen Sie mit, wir freuen uns über jede Stimme.

AKTUELLE ANLAGE-EMPFEHLUNGEN

Auf die Frage "Welche Produkte empfehlen Sie derzeit Ihren Anlegern mit mittelfristigem Anlagehorizont und wo sehen Sie kurzfristige Tradingchancen, die Sie mit Selbstentscheidern diskutieren?"

antwortet uns **Pedram Payami, Product Management Securities Austria, Erste Group Bank AG**: "Im aktuellen Marktumfeld können vor allem Express Anleihen für Anleger mit einem mittelfristigen Anlagehorizont interessant sein. Besonders gefragt sind dabei Express Anleihen auf breit diversifizierte Aktienindizes (wie z.B. Euro STOXX 50®) oder bekannte

europäische Einzeltitel. Bei kurzfristigen Tradern sind vor allem Turbo-Zertifikate auf Aktienindizes, wie S&P 500 und Euro STOXX 50®, aber auch Rohstoffe wie Öl nachgefragt."

Heiko Geiger, Head of Public Distribution Europe Bank Vontobel Europe AG, meint:

"Die tiefe Volatilität in den Märkten stellt eine große Herausforderung für Aktienanleger dar. Auch trading-affine Investoren haben damit zu kämpfen. Entsprechend groß ist die Nachfrage nach sogenannten Renditeoptimierungsprodukten wie Aktienanleihen und Bonus-Zertifikaten. Diese stellen interessante Alternativen zur Direktanlage in Seitwärtsmärkten dar. Während Bonus-Zertifikate per se mit einer Barriere ausgestattet sind, greifen risikobewusste Anleger zur Protect-Aktienanleihe mit Barriere und können dadurch mögliche Kursrückgänge bis zum Barriere-Level aussitzen. Dafür erhalten sie am Laufzeitende – wenn die Barriere bis dahin weder berührt noch durchbrochen wurde – den Bonusbetrag oder bei den Aktienanleihen den Kupon sowie den Nennwert ausbezahlt. Mit diesen Produkten erschließen sich Anlegern Renditemöglichkeiten auch in leicht steigenden, leicht fallenden oder richtungslosen Seitwärtsmärkten.

Im kurzfristigen Tradingbereich handeln Anleger derzeit vornehmlich Unternehmensnachrichten Während die übergeordneten Indizes auf ein recht freundliches Marktumfeld treffen, können einzelne Unternehmensnachrichten durchaus starke Kursschwankungen bei Einzelwerten generieren, die dann vornehmlich mit Knock-out Produkten gehandelt werden. Bei den Rohstoffen sind unsere Anleger vornehmlich in Öl aktiv. Aber auch im Währungsbereich insbesondere bei EUR/USD oder dem britischen Pfund finden viele Investoren interessante Marktopportunitäten."

Auf die Frage *"Welche Zinsprodukte empfehlen Sie Anlegern, die bisher in Anleihen investiert waren?"*

antwortet uns **Pedram Payami**:

"Für konservative Anleger können vor allem kapitalgarantierte Anleihen interessant sein. Diese verfügen über einen 100%igen Kapitalschutz, der am Laufzeitende gilt, und einer Partizipation an einem Basiswert, üblicherweise einem Aktienindex".

Marianne Kögel, Senior Sales Structured Products, Raiffeisen Centrobank AG

hat uns folgende Fragen beantwortet:

Welche Auswirkungen hat der Brexit auf die englische und die europäische Wirtschaft/Unternehmen/Aktien?

"Selbst eine deutliche Abwertung des britischen Pfund wird den schlechteren Zugang zum EU-Binnenmarkt für exportorientierte UK-Unternehmen nicht kompensieren können. Aber auch die Importe aus der EU würden dadurch weniger wettbewerbsfähig, somit rechnen wir weder hier wie dort mit Gewinnern. Wann dieser Effekt eintreten wird ist allerdings fraglich, denn aktuell gestaltet sich die wirtschaftliche Situation in Großbritannien robust. Unsere Produktempfehlung ist daher das "Best Entry Bonus&Sicherheit": Nicht nur die Verhandlung der Brexit-Bedingungen, sondern zahlreiche weitere richtungsweisende Entscheidungen stellen Anleger vor die schwierige Frage nach dem richtigen Investitionszeitpunkt. Um dafür eine Lösung anzubieten, emittierten wir das "Best Entry Europa Bonus&Sicherheit". Dieses löst das Timingproblem durch einen Best Entry-Mechanismus, wodurch sich Anleger den besten Einstiegszeitpunkt während des Best Entry Zeitraums sichern. Ausgehend vom

Indextiefststand während dieses Zeitraums ist das Zertifikat mit einem Sicherheitspuffer von zumindest 51 % im Vergleich zum Schlusskurs des Index am ersten Bewertungstag ausgestattet und eröffnet Anlegern die Chance auf eine Rendite von 20 % bis zur Fälligkeit im Juli 2022."

Wie werden die Märkte reagieren, wenn Marine Le Pen im ersten Durchgang der französischen Präsidentschaftswahl die meisten Stimmen bekommt/tatsächlich Präsidentin wird?

"Ein Sieg Le Pens im ersten Wahlgang hätte rein symbolischen Charakter, im zweiten Wahlgang rechnen wir mit einer klaren Niederlage, da ihr Abstand in den Umfragen beträchtlich ausfällt. Da die "Front National" kein neues Phänomen darstellt (im Gegensatz zu Trump bzw. Brexit-Referendum) halten wir die Umfragen für aussagekräftig. Bei einem – von uns nicht erwarteten – Sieg Le Pens im zweiten Wahlgang wäre ein starker Rückschlag an den internationalen Aktienmärkten, insbesondere an Europas Börsen, zu erwarten. Auch eine Wiederkehr der Eurozone-Staatsschuldenkrise samt wirtschaftlichem Knick ist denkbar. Damit wären wir mit unserer Produktempfehlung auch für dieses Szenario beim "Best Entry Bonus&Sicherheit", dessen Best Entry Zeitraum bewusst auf die Zeitspanne der französischen Präsidentschaftswahlen gelegt wurde, so dass Anleger selbst im (eher unwahrscheinlichen) Fall eines derartigen Rückschlages profitieren würden."

Wie wird der Trump-Effekt auf die US-Börsen eingeschätzt? Hat Wall Street das All Time High bereits gesehen? Wie geht es auf mittlere Sicht weiter?

"Bislang wirkt sich der Trump-Effekt klar positiv auf die Börsen aus (S&P 500 +13 % seit dem Wahlgang). Die Aussicht auf Infrastrukturausgaben, eine Senkung der Unternehmenssteuern sowie Deregulierungsmaßnahmen im Finanzsektor und eine steilere Zinskurve unterstützen die Märkte, wenngleich viel Positives bereits eingepreist ist und die in Aussicht gestellten Maßnahmen mittelfristig das Risiko einer Überhitzung inklusive anschließender „harter Landung“ der US-Wirtschaft erhöhen. Für weiteres Aufwärtspotenzial und neue Allzeithöchststände auf Jahressicht bei den US-Börsen spricht die Rückkehr zu Gewinnwachstum, der weitere Aufwärtspfad dürfte aber angesichts der schon recht hohen Bewertungen und weiterer Zinsanhebungen der Fed etwas holpriger ausfallen.

Für Anleger, die mit begrenztem Risiko eine überproportionale Partizipation am steigenden S&P 500 wollen, bietet sich das Garantie-Zertifikat "USD S&P 500 Winner" auf dem Sekundärmarkt an. Es notiert zwar über pari (114,82 % per 3. April 2017), da bereits positive Index-Performances eingelogged wurden, ist aber ohne Cap (Obergrenze) ausgestattet und bleibt somit aufgrund des Partizipationsfaktors von 115 % auch bei weiter steigenden Kursen attraktiv.

Die Zinsen steigen in den USA und die Inflation bei uns. Was raten Sie einem österreichischen Anleger?

Da die Inflationsrate in Österreich (VPI) während der vergangenen Jahre deutlich über der für die EZB maßgeblichen europäischen Inflationsrate (HVPI) lag, ist die Geldentwertung für österreichische Anleger ein noch gewichtigeres Problem als für Anleger in anderen EU Ländern.

Da "Herr und Frau Österreicher" aber klassischerweise sehr konservative Anleger sind, kommen nur Zertifikate mit außerordentlich hohem Sicherheitspuffer in Frage.

Wir empfehlen das "Europa Inflation Bonus&Sicherheit" Zertifikat, mit dem Anleger während der fünfjährigen Laufzeit einen jährlichen Fixkupon von 2 % + Extrazinssatz in Höhe der jährlichen Inflationsrate erhalten, und somit in jedem Fall einen realen Wertzuwachs ihres Vermögens verzeichnen. Die Rückzahlung zum Laufzeitende (März 2022) ist abhängig von der Kursentwicklung des EuroStoxx 50®: Das Zertifikat wird zu 100 % getilgt, wenn der Index während des Beobachtungszeitraums niemals 51 % (Barriere bei 49 %, entspricht 1.659,86 Punkte) oder mehr des Startwerts verliert. Die Barriere liegt damit unterhalb des Index-Tiefststandes von März 2009 und unterstreicht die defensive Ausgestaltung des Zertifikates.

EUROPÄISCHER ZERTIFIKATEMARKT

Steigende Nachfrage

In Österreich konnte in den ersten Monaten dieses Jahres eine steigende Nachfrage nach Zertifikaten verzeichnet werden. Dieser Trend zeichnete sich auf europäischer Ebene bereits gegen Ende des vergangenen Jahres ab: So stiegen die Handelsumsätze in Österreich, Belgien, Frankreich, Deutschland, Italien, Schweden, Schweiz und den Niederlanden im 4. Quartal 2016 um 8,0 % auf 28,2 Mrd. EUR. Das Volumen des Gesamtmarktes stieg in Österreich, Belgien, Deutschland und der Schweiz – nur in diesen vier Ländern wird der Open Interest erhoben – im Jahr 2016 um 9,0 % auf 258,4 Mrd. EUR, wie die EUSIPA kürzlich mitteilte.

www.eusipa.org

Wir freuen uns auf Feedback, Anregungen und Fragen: office@zertifikateforum.at